



2. Juli 2015

**Anmerkungen der Fachschaft Mathematik
zu den Forderungen der HiWi-Vollversammlung im FB 12**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fachschaft Mathematik möchte in ihrer Eigenschaft als studentische Vertretung im Fachbereich 12 Stellung zu den Forderungen der HiWi-VV nehmen. Als Fachschaft vertreten wir als gewähltes Gremium die Interessen der Studierenden am Institut für Mathematik. Als rein studentische Vertreter möchten wir einige Forderungen expliziter beschreiben und auf andere Forderungen seitens der Studierendenschaft hinweisen.

Auch die Fachschaft Mathematik schließt weder einen Tarifvertrag aus, noch fordert sie einen. Wir möchten aber in jeder tariflichen oder außertariflichen Vereinbarung folgende Positionen als gesichert ansehen:

- Vorlesungsbegleitende Kurzverträge und Projektarbeiten sind gleichberechtigte Beschäftigungsarten in jeder tariflichen oder außertariflichen Vereinbarung.
- Die Beschäftigung von Tutoren und anderen HiWis aus den zur Verfügung stehenden "Sachmitteln" darf nicht ausgeschlossen werden - die Quelle des Geldes sollte für HiWis irrelevant sein und in vielen Arbeitskreisen besteht ausschließlich über Sachmittel die finanzielle Möglichkeit, HiWi-Stellen zu schaffen. Viele dieser HiWi-Stellen ermöglichen einen besseren Start ins Studium (Vorsemesterkurse) oder erleichtern den Studienalltag (kleinere Tutoriengruppen).
- Die Forderungen nach einem angepassten Stundenlohn und der Anpassung der "48-Monate-Restriktion" unterstützen wir vollständig.
- Die momentane Staffelung des Stundenlohns sollte bei Tutorien erhalten bleiben. Ein Studierender mit Bachelor of Science-Abschluss oder einer L3-Zwischenprüfung besitzt in der Regel höhere fachliche Kompetenzen ein Tutorium zu leiten als ein Studierender im Grundstudium. Eine Staffelung des Lohns bei Tätigkeiten in der Universitätsbibliothek oder anderen Verwaltungstätigkeiten ist nicht einleuchtend.
- Der für Verwaltungsangestellte zu Recht geforderte Feiertags- und Wochenendzuschlag sollte für Tutoren nicht gelten, da die einzige Arbeit, die am Wochenende durchgeführt werden könnte, die Korrektur der Übungsblätter ist und diese auch an Werktagen stattfinden kann.



Insbesondere möchten wir als Fachschaft auch von studentischer Seite den Beschluss des Fachbereichsrats 12 explizit unterstützen, in dem es heißt:

"Der Rat des Fachbereichs Informatik und Mathematik begrüßt die Initiativen des Senats und der Universitätsleitung zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für die universitären wissenschaftlichen Hilfskräfte und zu Verhandlungen über einen Mechanismus zur zukünftigen Anpassung der Stundenlöhne. Er verweist auf die große Zahl der im Fachbereich als Tutorinnen/Tutoren oder Mentorinnen/Mentoren tätigen Hilfskräfte und die in guter Tradition gemeinsam wahrgenommene Verantwortung für die Lehre.

Um die Zusammenarbeit weiterhin in der eingeübten Weise fortzuführen, lehnt der Fachbereichsrat solche tariflichen oder außertariflichen Vereinbarungen ab, welche die derzeitige Flexibilität bei Vertragsabschlüssen einschränken und zu höherem Verwaltungsaufwand bzw. höheren Verwaltungskosten führen."

Die Fachschaft sieht insbesondere den unterstrichenen Teil des Beschlusses als sehr wichtig an: Höhere Kosten durch höhere Löhne sind erstrebenswert, signifikant höhere Kosten, obgleich die Löhne der HiWis nur unwesentlich ansteigen, sind nicht wünschenswert sondern würden vermutlich zum unnötigen Wegfall einiger HiWi-Stellen führen, was gerade im Bereich der Tutorien die Studiensituation an unserem Fachbereich verschlechtern würde.

Als Modell für einen möglichen Tarifvertrag wird des Öfteren der "Berliner Tarifvertrag" (TV Stud II) genannt. Wir haben in diesem Kontext vor einigen "Berliner Zuständen" Angst und bitten die Verhandlungsparteien dafür zu sorgen, dass diese Ängste unbegründet sind.

Viele Forderungen, die oben oder von der HiWi-VV des FB 12 gestellt wurden, sind nicht mit TV Stud II vereinbar. Diese Forderungen sind uns aber sehr wichtig, weshalb wir TV Stud II als prinzipielle Vorlage für eine tarifliche oder außertarifliche Einigung ablehnen. Darüber hinaus gibt es einige explizite Probleme mit "Tutorien".

- Tutoren und Tutorinnen in Berlin werden für mehrere Semester eingestellt, d.h. eine explizite Forderung ist es, dass ein Tutor jede grundständige Veranstaltung betreuen können muss¹. Dies ist in der Realität sehr kritisch zu sehen, denn gute Tutoren im Schwerpunkt "Algebra" müssen noch lange keine guten Tutoren in der "Analysis" sein. Es würden auf Grund der hohen Voraussetzungen viele Studierende keinen HiWi-Vertrag mehr eingehen können, was nicht dem Wunsch der Studierenden entspricht.

¹ http://www.tu-berlin.de/uploads/media/tutorenbewerbung_merkblatt.pdf, S.3



- Tutoren und Tutorinnen in Berlin müssen bereits L3-zwischengeprüft sein oder einen Bachelor of Science-Abschluss erworben haben. Dies ist im Fachbereich 12 seitens der Studierenden nicht gewünscht, denn bereits im Vertiefungsstudium des Bachelor-Studiengangs sind "Anfängervorlesungen" gut zu betreuen.

Neben der expliziten Kritik an TV Stud II sehen wir bislang noch keine realen Vorteile, die durch eine tarifliche Einigung statt einer außertariflichen Einigung entstehen: Der tatsächliche Organisationsgrad von HiWis wird im Falle eines Tarifvertrags unserer Meinung nach sehr gering sein. Auch Abhängigkeitsverhältnisse, die momentan ggf. HiWis daran hindern, für ihre Rechte einzustehen, sind durch eine gewerkschaftliche Organisation nicht verschwunden. Eine universitätsinterne neutrale Schiedsstelle könnte bereits ähnliche positive Auswirkungen für Streitfälle haben.

Trotz dieser Einschränkungen möchten wir noch einmal betonen, dass alle Forderungen rein an der Praxis orientiert sind und wir sowohl mit außertariflichen als auch tariflichen Einigungen, die unsere Wünsche berücksichtigen, zufrieden sein werden.

Mit der Bitte an alle Verhandlungspartner und Verhandlungspartnerinnen die Verhandlungen im Sinne der Studierenden zu führen verbleibt mit freundlichen Grüßen die
Fachschaft Mathematik.

In Vertretung für die Fachschaft

M. Hahn-Klimroth
T. Kumpitsch